

Die Invasion der Inversen

von Matthias Schamp

Regie: Jörg Schlüter

Produktion: WDR 2015, 50 Minuten

In einer paranoiden Welt tobt ein absurder Krieg. Es gibt keine Frontverläufe. Freund und Feind sind im Grunde ununterscheidbar. Niemandem darf man trauen - nicht mal sich selbst.

Alle Mächte operieren verdeckt auf demselben Terrain. Schläfer, Tarn-Existenzen, Doppel- und Dreifachagenten haben sich - für den Uneingeweihten unerkennbar - unter die normale Bevölkerung gemischt. Die von ihnen eingesetzten Mittel sind perfide: halluzinogene Drogen, posthypnotische Befehle, Massensuggestion. Noch tückischer sind die so genannten "Inversen" - feindliche Agenten, die sich als eine Art innere Stimme direkt im Unterbewusstsein einnisten, um von dort aus die Kontrolle zu übernehmen. Ein satirisches Szenario, das verdammt nah dran ist an den Konfliktherden unserer Welt. Vielleicht kann der grassierende Wahnsinn ja mit Humor noch aufgehalten werden. Das Manuskript zu diesem Hörspiel wurde von der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen gefördert.

Joe/Jim (Kämpfer): Christoph Luser

Joes Führungsoffizier: Christian Redl

Anderer Führungsoffizier: Glenn Goltz

Reporter: Martin Bross

1. Inverser (die Wirtin Anni): Beate Abraham

2. Inverser (Frau): Nina Vorbrodt

3. Inverser (Mann): Paul Faßnacht

Junge: Daniel Rothaug

Mädchen: Annika Schilling